

## Pflege in der Familie

### Medizinische Sonntagsvorlesung startet im neuen Jahr mit einem bewegendem Thema

Zum Jahresbeginn hat das Klinikum Dahme-Spreewald eine besondere Referentin für eine Medizinische Sonntagsvorlesung an der TH Wildau gewinnen können, die über ein Thema sprechen wird, das viele Menschen bewegt. Am 14. Januar fragt Dr. med. Katharina Graffmann-Weschke, Leiterin der AOK Pflege Akademie "Wie kann Pflege zu Hause durch Angehörige gelingen?" und stellt das AOK-Projekt "Pflege in Familien fördern" (PfiFf) vor.

"Das Projekt ist aus dem Wissen entstanden, dass die große Mehrheit Pflegebedürftiger zu Hause von ihren Angehörigen oder nahestehenden Menschen gepflegt wird. Mit PfiFf werden die Pflegenden unterstützt", erklärt Graffmann-Weschke die Hintergründe. Zunächst stand die praktische Anleitung pflegender Angehöriger durch

Fachkräfte im Mittelpunkt, bald gewann die Thematik Demenz an Bedeutung und wurde in das Projekt integriert. Im Alltag, aber auch im Krankenhaus sind die Betroffenen orientierungslos und Krankenhausaufenthalte deshalb eine besonders große Herausforderung. Im Prinzip ist das AOK-Projekt "Pflege in Familien fördern" ein Netzwerk, das Pflegebedürftige und Pflegende im Blick hat. Zusammenarbeit besteht mit Krankenhäusern, Pflegestützpunkten, Alzheimer-Gesellschaften, Selbsthilfe-Organisationen und anderen, die sich professionell mit Pflege befassen. Für die Pflegenden bedeutet dies konkrete Unterstützung im Alltag. "Das Projekt wird ständig weiterentwickelt", verrät die Leiterin der AOK Pflege Akademie. "Pflegekurse, Webseiten zum Projekt, Filme, die im Internet abrufbar sind,

sind vielfach für pflegende Angehörige hilfreich." Sie erfahren mehr über häufige Krankheitsbilder oder erhalten ganz praktische Tipps für den Alltag. Wichtig ist immer zu wissen, wo Unterstützung und Entlastung in besonderen Pflegesituationen zu finden sind. Katharina Graffmann-Weschke wird das Projekt und einzelne Aspekte vorstellen, zu denen besondere Herausforderungen ebenso gehören wie Möglichkeiten zur Verbesserung des Wohlbefindens für die zu Pflegenden als auch für die Angehörigen.

Die Medizinische Sonntagsvorlesung in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Wildau ist wie immer kostenlos und findet in der TH Wildau statt, im großen Hörsaal der Halle 14.

red